

- Öffentlicher Teil -

Sitzungsvorlage

zusätzlicher TOP

Erste Fortschreibung der Vereinbarung für die Förderkooperation Kiel und Umland

Zu beteiligende Gremien:

☒ **Gemeindevertretung** am 25.03.2021

Rechtliche Bedeutung:

- freiwillige Leistung -

Finanzielle Auswirkungen:

-haushaltsrechtlich 800,00 Euro, bereits im Haushalt 2021 aufgenommen-

Zu beachtende Ziele und Grundsätze:

Zukunftskonzept:

A Sachverhalt

Seit dem Februar 2018 besteht die sogenannte Förderkooperation zwischen der Landeshauptstadt Kiel sowie 73 umliegende Gemeinden. Diese Förderregion ist die Nachfolgeinstitution der ehemaligen Arbeitsgemeinschaft „**Kieler Umland**“.

In dieser Kooperation werden vielfältige Themen in den Verflechtungsbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt Kiel und den Umlandgemeinden beraten und besprochen. Die Einzelheiten sind der beigefügten Fortschreibung zu entnehmen.

In den vergangenen 3 Jahren hat sich gezeigt, dass es vielfältige Verflechtungen nicht zwischen allen 73 Gemeinden und der Landeshauptstadt Kiel gibt, sondern im Einzelnen Verflechtungen erkennbar sind, die in der Beziehung zur Landeshauptstadt Kiel besprochen, diskutiert und berücksichtigt werden müssen. Hierzu zählen insbesondere wirtschaftliche Angelegenheiten, wie Ansiedlung von Gewerbegebieten, als auch schulische und das Thema Wohnen .

Es zeigt sich immer deutlicher, dass ein interkommunaler Abgleich und Austausch und auch in besonderen Maße die Zusammenarbeit unabdingbar ist, mit dem Ziel sich als Kommune nicht in Konkurrenz zu setzen, sondern gemeinsam wirtschaftliche, sinnvolle Lösungsmöglichkeiten für Problemlösungen zu Gunsten der hier lebenden Menschen zu finden. Beispielhaft für die Gemeinde Flintbek sei erwähnt, dass in Kürze zumindest Gespräche über eine Zusammenarbeit zum Thema Gewerbegebiet geführt werden. Die Landeshauptstadt Kiel übernimmt in der gesamten Kooperation eine partnerschaftliche Rolle gegenüber den Umlandgemeinden. Bei allen Beteiligten ist klar, dass die gegenseitigen Verflechtungsbeziehungen in beide Richtungen unabweisbar genutzt werden müssen und eine Seite ohne die Andere nicht existieren können.

B Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt die Kooperationsvereinbarung fortzuführen, aus den oben genannten Gründen. Es ist sinnvoll mit den anderen Kommunen im Dialog zu stehen und aus den Erfahrungen zu bestimmten Themenfeldern gegebenenfalls zu lernen und auch eigene Erfahrungen und Wissen weiterzugeben.

C Beschlussvorschlag

Die Gemeindevertretung beschließt die erste Fortschreibung der Vereinbarung für die Förderkooperation Kiel und Umland und ermächtigt den Bürgermeister diese zu unterzeichnen.

Olaf Plambeck
Bürgermeister

Anwesend		Ja-Stimmen		Nein-Stimmen		Enthaltungen	
----------	--	------------	--	--------------	--	--------------	--